

<b>Protokoll:</b>	<b>Bürgerhaushalt „AG Soziales“</b>
<b>Datum:</b>	<b>Mittwoch, 22.02.2006</b>
<b>Dauer:</b>	<b>18:30 Uhr – 20:30 Uhr</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Jörg Lampe</b>
<b>Protokoll:</b>	<b>Jana Kruspe</b>
<b>Anwesend:</b>	<b>10 BürgerInnen</b>
<b>Gäste:</b>	<b>3</b>

### 1) Begrüßung und Abstimmung über Verlauf des Treffens

Jörg Lampe begrüßt die anwesenden BürgerInnen. Es wird sich über den heutigen Schwerpunkt des Treffens der AG Soziales verständigt.

Thema des heutigen Treffens der AG Soziales soll das „*Haus der Generationen*“ sein.

### 2) Vorstellung der Gäste

Herr Lampe begrüßt die anwesenden Gäste und stellt diese den BürgerInnen vor:

Frau Schlosser vom Kinder- und Jugendbüro in Marzahn-Hellersdorf (Sitz: Kastanienallee 53-55 in 12679 Berlin (<http://www.kijubue.de/>)). Das Kinder- und Jugendbüro ist vom Bezirk damit beauftragt worden, dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder und Jugendliche an dem Bürgerhaushalt mit beteiligt werden.

Frau Engelmann von dem Paritätischen Wohlfahrtsverband (<http://www.paritaet.org/>). Frau Engelmann soll höchstwahrscheinlich eine wissenschaftliche Evaluation zu dem Bürgerhaushalt in Kaulsdorf-Nord durchführen.

Rektor Herr Schön von der Caspar-David-Friedrich-Schule in der Peter-Huchel-Straße 37 in 12619 Berlin (<http://www.cdf-oberschule.de/>).

### 3) Allgemeines

Herr Lampe verteilt an die BürgerInnen das Protokoll von dem Arbeitsgruppentreffen vom 15.02.2006 an die anwesenden BürgerInnen zur Kenntnisnahme.

Als nächstes wird den BürgerInnen mitgeteilt, dass von Donnerstag bis Samstag (23.02.2006 bis 25.02.2006) in dem Einkaufs- und Handelszentrum *Eastgate* in der Marzahner Promenade 1a in 12679 Berlin die *Sozialtage* durchgeführt werden.

Im *Eastgate* werden innerhalb dieser Zeit die drei beteiligten Stadtteilzentren den Bürgerhaushalt in Marzahn-Hellersdorf:

1. Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd: Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. – Klub 74 / Stadtteil*TREF*;
2. Stadtteilzentrum Marzahn-Nord: Nachbarschaftshaus „Kiek in“ und
3. Stadtteilzentrum Biesdorf: Schloss Biesdorf

mit einem gemeinsamen betriebenen Stand, einem gemeinsamen verfassten Handzettel und einem Fragebogen den BürgerInnen vorstellen.

Den anwesenden BürgerInnen der AG Soziales werden die vorgefertigten Handzettel für das *Eastgate* zur Kenntnisnahme überreicht.

#### **4) Vorort-Termin der AG Soziales am Montag, den 20.02.2006**

Am Montag, den 20.02.2006, um 14:00 Uhr besichtigte die AG Soziales das kommunale Jugendfreizeitzentrum „Titanic“ im Teterower Ring 168/170 in 12619 Berlin und am gleichen Tag, um 16:00 Uhr das von einem freien Träger betriebene „Kinder- und Jugendzentrum“ in der Peter-Huchel-Straße 39/39 A in 12619 Berlin.

Die BürgerInnen von der AG Soziales machten bei diesem Vorort-Termin Bekanntschaft mit den Örtlichkeiten, den Verhältnissen, den Betreuungspersonen und den NutzerInnen der beiden Einrichtungen.

Der Besuch der Einrichtungen wurde auch unter dem Blickpunkt eines zukünftigen „Hauses der Generationen“ betrachtet. Was sind die Vor- und Nachteile der Gebäude und ihren Angebotsspektren, z.B. multifunktionale Räume, Nutzungskonzepte, lärmintensive Räume (hier wurde insbesondere auf den Schallschutz verwiesen), Lesungen vs. Bandprobe etc..

Es wurde von den BürgerInnen der AG Soziales den MitarbeiterInnen der beiden Einrichtungen ein hohes Lob für ihr Engagement ausgesprochen und es wurde auch auf die unsichere Lage der Arbeitsverträge der MitarbeiterInnen verwiesen.

Bei dem „Kinder- und Jugendzentrum“ in der Peter-Huchel-Straße 39/39 A wurde der gute Innenausbau von den BürgerInnen hervorgehoben, welcher aber diametral zu den Außenanlagen stehen würde. Die BürgerInnen waren positiv überrascht von dem Innenausbau, da das Gebäude von außen betrachtet, diesen Schluss zulassen würde. Die BürgerInnen heben hervor, dass durch die Außenanlagen des „Kinder- und Jugendzentrums“, die Einrichtungen an Prestige verlieren würde.

Der Vorort-Termin wurde von den BürgerInnen der AG Soziales als sehr positiv bewertet, da man direkte Einblicke in die Arbeit der beiden Einrichtungen erhalten hat, sich mit den MitarbeiterInnen und NutzerInnen unterhalten konnte und somit Einblicke in die tägliche Arbeit und den damit verbundenen Problemen der beiden Einrichtungen bekommen hat.

→ **Forderungen der BürgerInnen nach dem Vorort-Termin 20.02.2006 :**

- *Keine finanziellen Kürzungen bei der Kinder- und Jugendarbeit!*
- *Den MitarbeiterInnen der Jugendhilfeeinrichtungen langfristige Arbeitsverträge ausstellen, damit eine Kontinuität in der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil erhalten bleibt.*
- *Die Außenanlage des „Kinder- und Jugendzentrums“ in der Peter-Huchel-Straße 39/39 A in einen ansehnlicheren Zustand versetzen.*

#### **5) „Haus der Generationen“**

Das von Frau Eckhardt erarbeitete Konzept „Bürgerhaus Mecklenburg“ für den Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. aus dem Jahre 2002 wird an die BürgerInnen der AG Soziales in Papierform zur Kenntnisnahme verteilt. Das Konzept „Bürgerhaus Mecklenburg“ sollte von den BürgerInnen der AG Soziales unter dem Blickpunkt eines zukünftigen „Hauses der Generationen“ gelesen werden.

Es wird sich über die weitere Vorgehensweise des heutigen Arbeitsgruppentreffens verständigt. Über die Planungsmethode „Brainstorming“ soll zu dem Thema „Haus der Generationen“ Ideen und / oder Lösungsmöglichkeiten gefunden werden. Dies soll möglichst frei von Zwängen geschehen, Barrieren sollen hier abgebaut werden und das kreative Verhalten der BürgerInnen gefördert werden. Die Basis von „Brainstorming“ ist Gruppenarbeit, die die üblichen gruppenspezifischen Zwänge unter den BürgerInnen ausschalten soll (synergistischer Effekt) und die freie Assoziation (laterales Denken) fördern soll.

Die von den BürgerInnen der AG Soziales eingebrachten Ideen und Lösungsmöglichkeiten werden an einer Flipchart durch Herrn Lampe visualisiert.

Nachfolgende Ideen und Lösungsmöglichkeiten zu einem „Haus der Generationen“ wurden von den BürgerInnen der AG Soziales eingebracht:

Multifunktionale Räume	Kleine Beratungsräume	Betreuungsräume	Verschiedene Ein- bzw. Zugänge zum Gebäude
Konzepterstellung der Nutzerbeteiligung	Großer Veranstaltungsraum	Fitnessräume für junge und alte Menschen	Gastronomische Infrastruktur
Flexible Raumnutzung	Schallschutz für Bandräume	Warteräume	Offener Bereich
Alle Nutzer an einen Tisch	Einbringung von Fachwissen aus der Bevölkerung	Behindertengerechter Ausbau	Standort
Wie viele Stockwerke?	Möglichkeiten für Familienfeiern	Wirtschaftlichkeit	Verkehrslage / Bürgernähe
Nicht versteckt gelegen	Einbeziehung von den Schulen	Kurs- und Kreativräume	Außenanlage bzw. Außengelände
Haus der Generationen an die U-Bahn-Station Hönnow?	Brauchen wir ein Haus der Generationen direkt im Kiez?	Sportaußenbereich	Technikausstattung

**→ Ergebnisse des Brainstormings sind:**

- Die Standortlage des zukünftigen „Hauses der Generationen“ ist entscheidend.
- Raumkonzepte können erst nach einer endgültigen Entscheidung über die Standortlage erstellt werden.
- Die vorhandenen Planungskonzepte des Bezirkes für das Soziale Stadtteilzentrum und Jugendfreizeitzentrum im Kummerower Ring 40 / Feldberger Ring 35 sollen den BürgerInnen zum nächsten Treffen der AG Soziales am 15.03.2006 zugänglich gemacht werden.

**→ Die Forderungen der BürgerInnen zu dem Treffen am 15.03.2006:**

- *Die Vertreter des Bezirksamtes von den jeweiligen Abteilungen Jugend, Soziales und Stadtplanung und einem Vertreter der S.T.E.R.N. GmbH sollen kurz referieren, wie und warum ein Soziales Stadtteilzentrum und Jugendfreizeitzentrum im Kummerower Ring 40 / Feldberger Ring 35 geplant wurde. Wie wurden hierbei die zukünftigen NutzerInnen bei der Planung mitbeteiligt?*
- *Des Weiteren soll zu den jeweils bereits vorhandenen Einrichtungen im Stadtteil die Nutzungskonzepte kurz vorgestellt werden.*

## **6) Kinder- und Jugendbüro**

Frau Schlosser vom Kinder- und Jugendbüro stellt sich kurz den BürgerInnen vor. Das Kinder- und Jugendbüro soll die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen am Bürgerhaushalt sicherstellen. Von dem Kinder- und Jugendbüro ist ein Fragebogen erstellt worden, der an Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahre) an Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil verteilt werden soll.

*→ Frau Schlosser wird bei dem nächsten Treffen der AG Soziales am 15.03.2006 kurz über die **Bedarfe von Kinder- und Jugendarbeit** in Hellersdorf-Süd referieren.*

*→ Hierauf schlägt Herr Lampe vor, dass er in Zusammenarbeit mit Frau Eckhardt bei dem nächsten Treffen der AG Soziales am 15.03.2006 kurz über die **Bedarfe von Seniorenarbeit** in Hellersdorf-Süd referieren wird.*

## **7) Weiterer Vorort-Termin der AG Soziales**

Herr Lampe teilt mit, dass er mit der Geschäftsführerin Frau Birgit Monteiro von der „**Kiezspinne FAS - Nachbarschaftlicher Interessenverbund e.V.**“ (<http://www.kiezspinne.de>) in der Schulze-Boysen-Str. 38 in 10365 Berlin-Lichtenberg einen Vorort-Termin für **Donnerstag, den 02.03.2006, um 13:00 Uhr** für die BürgerInnen der AG Soziales vereinbart hat.

Die „Kiezspinne“ bietet u.a. kommunikationsfördernde, generationsübergreifende und integrierende Angebote für BürgerInnen aus ihrem Stadtteil an und möchte soziale, kulturelle und gesundheitsfördernde Aktivitäten miteinander verknüpfen. Der Besuch der „Kiezspinne“ soll unter dem Augenmerk des zukünftigen „Hauses der Generationen“ erfolgen. Treffpunkt für eine gemeinsame Hinfahrt nach Berlin-Lichtenberg ist Donnerstag, 02.03.2006, um **12:30 Uhr** vor der **Post am U-Bhf. Kaulsdorf-Nord**.

#### **8) Termine nächster Treffen der AG Soziales**

**Kiezspaziergang** – organisiert von der AG Grün – am **Samstag, dem 25.02.2006, um 14:00 Uhr** (voraussichtliche Dauer ca. 90 Minuten), Treffpunkt **Cecilienplatz vor der Bibliothek**. Der **Abschluss des Kiezspazierganges** findet bei Kaffee und Kuchen und gleichzeitiger Auswertung im **StadtteilTREFF im Teterower Ring 168/170 in 12619 Berlin** statt.

**Vorort-Treffen** am **Donnerstag, dem 02.03.2006, um 13:00 Uhr** besichtigt die AG Soziales die „Kiezspinne“ in der **Schulze-Boysen-Str. 38 in 10365 Berlin-Lichtenberg**. Treffpunkt für eine gemeinsame Hinfahrt ist am Donnerstag, 02.03.2006, um **12:30 Uhr** vor der **Post am U-Bhf. Kaulsdorf-Nord**.

Nächstes Treffen der **AG Soziales** am **Mittwoch, dem 15.03.2006, um 18:30 Uhr, im StadtteilTREFF im Teterower Ring 168/170 in 12619 Berlin**. Thema: „Haus der Generationen“ mit Vertretern der S.T.E.R.N. GmbH und des Bezirkes.